

flaach

Mitteilungsblatt

2020



Erscheint 1x im Jahr

Auflage: 750 Exemplare

Vorwort des Präsidenten

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde des Turnens

„Klappt Plan A nicht, habe ich noch Plan B, Plan C und Plan D.“ (Serena Williams)

Dieses Zitat hat mich als Vereinspräsident das ganze Jahr 2020 begleitet.

Mit „Plan A“ starteten wir ins 2020, wobei wir Ende Januar unsere Generalversammlung im gewohnten Rahmen durchführen konnten. Dabei durften wir sechs neue Turnerinnen und Turner offiziell in unseren Kreisen aufnehmen sowie ein neues Ehrenmitglied ernennen.

Einen Monat später brach die Corona-Krise aus. Auch der Turnsport blieb nicht unversehrt. Die ersten Anlässe wurden durch die durchführenden Vereine und Verbände abgesagt, der Trainingsbetrieb eingestellt. „Plan A“ wurde hinfällig.

Aber wie weiter? Wir befanden uns in Mitten der Organisation für den Zürcher Jugendsporttag, welcher am 16. Und 17. Mai 2020 in Flaach hätte stattfinden sollen. Der Chläggi-Cup in Wilchingen/SH sowie die Turnfester standen vor der Tür. Aber es wurde allen rasch bewusst, dass bis zum Sommer sicherlich keine Wettkämpfe stattfinden werden. Auch waren wir schweren Herzens gezwungen, nach Absprache mit dem ZTV, den Juspo in Flaach abzusagen.

Mit erhobenem Haupt blickten wir in Richtung 2. Halbjahr. Zuversichtlich, den Trainingsbetrieb wie gewohnt wieder aufzunehmen zu können und uns für den Turn- und Stafettentag in Winterthur vorzubereiten.

Doch mit der Entwicklung des Corona-Fiebers wurden auch die Grossanlässe im Spätsommer abgesagt. Daraufhin stand fest: Im Jahr 2020 wird es keine aktive Turnwettkämpfe für den TV Flaach geben.

Weiter wird es im November auch keine Unterhaltung in Flaach geben. Auf Empfehlung des Schweizer Turnverbands hin sowie unter Abschätzung vom Mehraufwand, welcher durch die strengen Vorschriften des BAGs entstehen würde, haben wir uns entschlossen, die Abendunterhaltung 2020 abzusagen.

Es würde uns freuen, Sie im November 2021 wieder begrüßen zu dürfen.

Als Vereinspräsident bleibe ich jedoch zuversichtlich, dass wir das Jahr 2021 wieder im normalen Rahmen in Angriff nehmen können. Dass wir wieder an Turnfesten teilnehmen und die Unterhaltung durchführen können.

Ich bedanke mich herzlichst bei Ihnen für die stetige Unterstützung des TV Flaach, wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Durchlesen und bleiben Sie gesund!

Marco Frei

Schlussabend 13. Dezember 2019

Um 18:00 Uhr traf sich die Turnerfamilie im Mehrzweckraum der Gemeinde Volken zu einem erfrischendem Apéro. Das Turnerjahr 2019 wahr mit dem ETF in Aarau und dem Herbstfest in Flaach ein erlebnisreiches Jahr für den Turnverein Flaach.

Da an einem Schlussabend das Essen nicht fehlen darf, gab es zum Znacht ein feines Raclette mit allem was dazu gehört, auch ein feines Dessertbuffet wurde zur Freude der Turner und Turnerinnen aufgestellt. Danke Andrea und Eveline für das Organisieren des Schlussabends.

Für die Unterhaltung hat unser Präsident Marco ein Ratespiel von Filmmusik vorbereitet und die Gewinner durften sich über Süssigkeiten freuen.

Es wurde bis in die Morgenstunden über das vergangene Jahr und das bevorstehende Jahr gesprochen und zu einer vernünftigen Zeit gingen auch die Letzten nach Hause, denn es stand noch ein weiterer Anlass im Jahre 2019 auf dem Programm.

Am Abend darauf traf man sich um 17:15 Uhr wieder in Flaach und begab sich gemeinsam auf einen Marsch mit Fackel und Getränken nach Buchberg. Die Turner des Turnverein Flaach durften an der Abendunterhaltung in Buchberg als Gastverein ihr Bestes zeigen.

Philippe Bürgi

Vereinschronik – 50 Jahre (1970)

Zur Durchführung der Generalversammlung erschienen am 31. Januar im Engelsaal die gesamte Aktivschaft, sowie Ehren- und Freimitglieder. Der Präsident Peter Gisler konnte auch Abgeordnete der Frauen- und Damenriege begrüßen und schritt dann über zur Behandlung der Traktanden. Dem Präsidentenbericht konnte man entnehmen, dass der Verein ein ausgefülltes, erfreuliches Turnerjahr hinter sich hat. Die Aktiven setzten sich ein zum guten Gelingen des Pfäffiker-Turnfestes, aber auch zur Bestreitung der vielseitigen Abendunterhaltung. Die Turnfahrt ins Appenzellerland bildete einen weiteren Höhepunkt, gefolgt vom Kräftemessen am traditionellen Schlussturnen. Wie das Traktandum Auszeichnungen zeigte, bewegte sich der Turnstundenbesuch bei wenig verändertem Aktivbestand leicht rückläufig. Als Vereinsmeister und damit Wanderbechergewinner konnte Hannes Aepli ausgerufen werden. In Anbetracht ihres langjährigen und erfolgreichen Wirkens für die Turnersache, ernannte die Versammlung die Ehemaligen Walter Schneider und Anton Fehr zu Ehrenmitgliedern. Die Wahl des gesamten Vorstandes erfolgte in globo, wobei als neuer Kassier Werner Steiger und als Materialverwalter Ueli Gisler beliebte. Die von Heinz Breiter vorzüglich abgefasste Jahresrechnung ergab einen kleinen Rückschlag. Besonders ins Gewicht fielen die hohen Abgaben an die Verbandsbehörden. Der Jahresbeitrag erfuhr jedoch keine Veränderung. Zu vorgerückter Stunde konnte die GV geschlossen werden.

Wie gewohnt bildet die Teilnahme am Turnfest stets einen Höhepunkt des Vereinsjahres. Diesmal galt es am 38. Zürcher Kantonaltturnfest (27./28. Juni) die Kräfte zu messen. Der Oberturner Hans-Ruedi Frei führte 16 Aktive in unzähligen Turnstunden zur Festreife. Mit Mosers Postkurswagen ging es am Samstagmorgen zur Sportanlage beim Hallenstadion Zürich. Die Wettkämpfe begannen mit Barrenübungen, gefolgt von Hoch- und Weitsprüngen, 80m-Lauf, sowie Körperschule. Sie verliefen zur Zufriedenheit und erbrachten 144,05 Punkte, einen Rang in der oberen Hälfte der sektionsreichen 7. Stärkeklasse. Den ganzen Tag herrschte ein fröhliches, entspanntes Bild. Farbige Tenues gaben dem Festbetrieb einen bunten Anstrich, das einheitliche Turnerweiss verschwindet immer mehr. Das schwüle Wetter lockte zu ausgiebigem Duschen und reichlicher Tranksame. Schattige Plätze waren rasch belegt. Anlässlich des Nachtessens in der Festhalle entlud sich ein kräftiges Gewitter und brachte etwas Abkühlung. Bald dislozierte man ins Bierzelt, wo neben bekannten Orchesterklängen noch genügend Spielraum blieb, innerhalb der eigenen Reihe für Betrieb zu sorgen. Da man auf gemeinsames Nachtquartier verzichtet hatte, kam es zu ganz verschiedenartigen Übernachtungen, bestenfalls genügte die Zeltblache eines Barrenschutzes. Sonntags setzte sich gegen Mittag leider der Regen durch und liess die allgemeinen Übungen buchstäblich ins Wasser fallen. Schlussakte wie Ehrungen und Ansprachen mussten innen im Hallenstadion durchgeführt werden. Mit Zweigen konnten unsere Junioren-Leichtathleten Hans Gisler, Hannes Aepli und Toni Schmid ausgezeichnet werden.

Die am ersten Septemberwochenende 1970 durchgeführte Turnfahrt stiess auf eine etwas schwächere Beteiligung. Trotzdem vermochte Reiseleiter Koni Fisler ein Dutzend Aktive für sein Programm zu begeistern, die ihre Teilnahme zu keiner Zeit zu bereuen

hatten. Auf Regen folgte Sonnenschein; das zeigte die samstägliche Fahrt von Flaach zur Griesalp. Hier stand ein recht steiler, aber dankbarer Aufstieg in die Berner Alpen bevor. Via Hohtürli galt es über 1400m Höhendifferenz zu überwinden, was allen unzählige Schweisstropfen abverlangte und grosses Durstbedürfnis schuf. Das letzte Wegstück zur SAC-Hütte Blüemlisalp schien nicht enden zu wollen. Bald dampfte am Hüttentisch eine Maggisuppe, der ein frugales Schübligmahl folgte. Nach kurzer Erholung begab man sich zeitig zur Nachtruhe in den Pritschenschlag.

«Wecker» hiess das Lösungswort der Schläfer. Nicht so früh wie die Gipfelstürmer genehmigten die Flaacher ihr Morgenessen um als dann, vom Hüttenwart verabschiedet, die Route zum Oeschinensee einzuschlagen. Nach mittäglicher Mahlzeit genossen alle Turner ihre Siesta in Ruderbooten auf dem stillen Bergsee. Nach kurzem Aufenthalt in Kandersteg, wo im Bahnhofbuffet eben noch spannende Runden der WM Monza verfolgt werden konnten, hiess es zur Rückreise einzusteigen. Bald nach Bern gab es im Städteschnellzug wegen Kupplungsdefekt einen längeren, unfreiwilligen Halt, wofür sich die SBB später durch Bereitstellung eines Einsatztriebwegens nach Henggart grosszügig entschuldigte.

An der Abendunterhaltung zeigten die Vereinsmitglieder aller Riegen einen Querschnitt aus ihrer vielfältigen Tätigkeit. Präsident Peter Gisler konnte im Engelsaal ein zahlreiches Publikum begrüßen. Während sich die Aktiven vornehmlich dem Barren verpflichteten, gewannen die Jüngsten durch Sprünge die Sympathie der Zuschauer. Mit Ballgymnastik, Bodenübungen und Tänzen boten die Damen und Mädchen einen Strauss turnerischer Darbietungen. Grosser Beliebtheit erfreute sich das Minitramp und bewog sogar Oberturner Hans-Ruedi Frei zu humoristischer Einlage. Vereinseigene Kräfte hatten den Dialektschwur «Der ängstlich Kasimir» einstudiert und lebten sich glänzend in ihre Rollen grossangeberischen Dasein Kasimir Wunderlis ein. Anschliessend spielten die «Oldtimer», respektive «Goldenboys», fast unermüdlich bis zur vierten Morgenstunde. Ein Grossteil der Aktiven sowie der Damenriege fand sich im Mühlbergforst ein zur Waldweihnacht, jetzt Abschlussfeier genannt, und versammelten sich um ein knisterndes Feuer, worin bald die spendierten Kotelette brutzelten. Auch der Worrenberger durfte nicht fehlen. Trotz eisiger Kälte verharrten alle im Freien, bevor man sich zum Abschluss in die alte Post begab.

Thomas Lyrenman

Skiweekend in Arosa 18. & 19. Januar 2020

Dieses Jahr führte uns das Skiweekend zum zweiten Mal in den Kanton Graubünden nach Arosa. Trotz des frühen Treffpunkts sind alle Turner pünktlich erschienen und die Reise konnte rechtzeitig beginnen. Schon sehr bald bekamen wir von unseren Reiseleitern eine kleine Stärkung serviert und auch der erste Durst liess nicht lange auf sich warten. Einige Zeit später wurde im Heidiland eine kurze WC-Pause eingelegt. Da jetzt auch der letzte Turner eingestiegen ist, waren wir von nun an komplett. Nach einer Weile mussten wir trotzdem noch einen weiteren Zwischenhalt einlegen um die Schneeketten zu montieren, damit wir sicher weiterfahren konnten.

Wie geplant sind wir ca. um 9:30 Uhr im Skigebiet angekommen. Die letzten Meter mussten wir unser Gepäck noch selbst den Hügel hinauf schleppen. In der Lodge angekommen haben wir unser Reisegepäck deponiert und zogen uns rasch um, damit wir gleich im Anschluss auf die Piste gehen konnten. Die erste Abfahrt bewältigten alle Turner und Turnerinnen zusammen. Die erste Pause liess nicht lange auf sich warten und bot eine super Gelegenheit den Flüssigkeitsverlust zu kompensieren. Gemütlich assen wir später in der Sattelhütte zu Mittag, es wurde viel geschwätzt und gelacht. Mit gesättigten Mägen schnappten einige Turner und Turnerinnen am Nachmittag nochmals die Skier und Snowboards, während andere noch etwas in der Hütte verweilten. Zusammen liessen schliesslich alle den Tag im Après-Ski ausklingen. Draussen war es schon dunkel als wir wieder in der Lodge ankamen um noch schnell etwas zu essen. Später zogen die einen noch weiter um die bevorstehenden Geburtstage des nächsten Tages zu feiern.

Am Sonntagmorgen durften wir uns am Frühstücksbuffet bedienen. Wir packten unsere Sachen zusammen, räumten die Zimmer auf und machten uns bereit, um nochmals in den Schnee zu gehen. Das Wetter wollte an diesem Tag nicht wirklich mitspielen, man konnte kaum etwas sehen. Demnach wurde mehr Zeit in der Berghütte als auf der Piste verbracht. Um 14:45 Uhr trafen sich alle vor der Mountain Lodge, denn um 16:00 Uhr fuhr unser Zug. Vor der Abfahrt Richtung Chur wurde noch schnell für Proviant gesorgt und dann waren wir auch schon wieder auf dem Nachhauseweg. Zufrieden und glücklich sind alle wieder im Flaachtal angekommen.



Vanessa Probst

Vereinschronik – 25 Jahre (1995)

Am 20. Januar begrüßte der Präsident David Bächtold die 63 anwesenden Turnerinnen und Turner zur GV im Schulhaus Ankacker in Volken. In der DR gab es drei Austritte: Anja Glauser, Doris Studer und Helen Staub. Erfreulicherweise traten Tanja Laufer, Lydia Rutschmann, Dinah Schmid, Sarah Schmid, Jutta Schuler und Doris Schurter in die DR und Felix Brandenberger und Roger Frei in den TV ein. Die Korbballriege der Damen verzeichnete den Austritt von Käthi Schönmann, sowie die Eintritte von Margot Fehr, Barbara Ganz, Katrin Gysi, Monika Gysi, Nora Ibrahim, Nadja Jäggli, Andrea Ruf, Karin Schmid und Caroline Wicki. Bei der Korbballriege der Männer gab es drei Neueintritte: Felix Frauenfelder, Markus Frei und Peter Keller. Die Jahresrechnung schloss mit einem Ausgabenüberschuss von rund Fr.11'000.- ab. Für fleissigen Turnstundenbesuch durften 7 Turnerinnen und 6 Turner eine Auszeichnung entgegennehmen. Unser Präsident wurde zum Freimitglied ernannt.

In Melchsee-Frutt fand unser diesjähriges Skiweekend statt. Das Wetter lud eher zum Aprèsski ein.

Ende Mai nahmen wir mit einer Gymnastikvorführung am Lägern-Cup in Wettingen teil. Ein gröberes Missverständnis verhinderte eine Super-Note.

Mit den Disziplinen Hoch/Kugel, Gymnastik, Pendelstafette und Steinstossen/1000 m erreichten wir in der 4. Stärkeklasse den ausgezeichneten 5. Rang (von 32 Sektionen) am Verbandsturnfest in Andelfingen. Die Männerturner waren in ihrer Kategorie wiederum siegreich.

Eine Woche später fuhren wir mit dem Zug bereits um 5.20 Uhr ab Winterthur nach Niederurnen ans Bündner-Glarner-Kantonaltturnfest. Im Speisewagen konnten sich alle für den Wettkampf stärken.

Zu Beginn der Sommerferien fand die traditionelle Velotour, organisiert von Chrütli, statt. Die Fahrt führte uns nach Rheinau, Marthalen (Boxenstop um Pub), Alten und wieder zurück nach Flaach. Zum gemütlichen Teil trafen wir uns in bei der Präusselenhütte.

Die von Schröder organisierte Turnfahrt war im wahrsten Sinne des Wortes Höhepunkt, bei garstigem Wetter erklimmen wir den Piz Languard (3260 m). Bevor wir uns auf den Weg zur Diavolezza machten, wärmten wir uns bei einer heissen Suppe in der Gregoryhütte auf. Am Sonntag führte uns die Bergführerin Erika über den Morteratschgletscher. Glücklicherweise kamen wir alle heil in Morteratsch an, obwohl ein Turner aus dem voralpinen Gräslikon trotz Ermahnung der Führerin in Turnschuhen und kurzer Hose unterwegs war.

Auch die DR war am gleichen Wochenende unterwegs. Die Turnfahrt führte sie in das sonnige (!) Tessin. Vom Val Verzasca ging es zu Fuss auf den Monte di Lego und wieder runter nach Brione, von wo sie der Bus nach Locarno brachte. Am Sonntag fuhren sie

per Bahn ins Centovalli und anschliessend mit eher ausrangierten Drahteseln in rasantem Tempo Richtung Ponte Brolla. Die SBB brachte die Turnerinnen wieder in die Deutschschweiz zurück.

Am Bettag fand die Turnfahrt der MR statt. Vorgesehen war eine Tour von Klosters übers Madriserjoch nach Gargellen. Wegen schlechtem Wetter wurde das Programm aber umgestellt. So führte sie die Fahrt nach Feldkirch, Bludenz bis nach Schruns, und danach zu Fuss nach Gargellen. Auch der Sonntag gestaltete sich eher gemütlich. Mit Postauto, Zug und Schiff ging es zurück in heimische Gefilde.

Nach dem Stafettentag war das Schlussturnen am 10. September der Abschluss der Wettkampf-Saison.

Ende November lud der TV an zwei Wochenenden zur Abendunterhaltung ein. Unter dem Motto «Bim Doktor Pfläscherli» durften wir viele treue Zuschauer im Landihaus begrüßen. Für die musikalische Unterhaltung sorgte das Trio Angistri und The Evergreens.

Res Kratzer

Die Corona-Zeit im TV

2020 – Das etwas andere halbe Jahr

Das Turnerjahr 2020 startete wie gewohnt mit der GV Ende Januar. Wir durften Daniel Winet und Cora Hess als neue Vereinsmeister feiern und blickten mit voller Zuversicht in ein herausforderndes Turnerjahr. Der Jugendsporttag in Flaach, die Turnfeste Neftenbach und Zofingen standen auf dem Programm. Wir hatten uns einiges vorgenommen.

Nach der GV folgten die Sportferien mit dem ersten Highlight, die Vereinsmeisterschaft. „Moldovan“ führte uns nach Schaffhausen. In einer dunklen Gasse angekommen meinte er, wir sind da. Etwas ungläubig und bereits nach einem Fluchtweg suchend, schauten wir uns um. Hinter einer unscheinbaren Tür wurden wir mit einer Spielhölle par excellence überrascht. Flipperkästen blinkten in allen Ecken und in jedem Raum fanden sich noch mehr. Vielen Dank für das super Flipperkastenturnier!

Tja, und dann ging es erst richtig los... Geschlossene Turnhallen, Versammlungsverbote und ein Juspo der ins Wasser fällt. Das hatten wir so ganz und gar nicht auf dem Radar. Am Freitag, den 13. März, stellten wir unseren Turnbetrieb bis auf Weiteres ein. Die Turnfeste wurden nacheinander abgesagt und alle weiteren Anlässe standen auf der Kippe.

Und was jetzt? Frisch, fromm, fröhlich, frei? Tja, das lassen wir uns nicht nehmen! Nun halt auf neuen Wegen – digital ist das Stichwort! Dank Madame Chräbeli konnten wir auch zu Hause fit bleiben! Vielen Dank für das Video!

Die zweite Vereinsmeisterschaft nahte. Zumal ein geselliger Anlass, doch wie lässt sich dies durchführen, sollen wir sie vielleicht absagen? Nein, unser Hobby-Bauer hatte da so eine Idee. Wir sollten uns am besagten Tag gemütlich mit einem kühlen Bier und dem Handy bereithalten. Per Sprachnachricht wurden die Details bekanntgegeben und schon starteten die Quizduelle. Drei Runden später wurde zur Jagd geblasen und diverse Moorhühner abgeknallt. Als Abschluss durfte noch auf drei wunderschöne Bilderrätsel getippt werden. Simpel, einfach und wir hatten einen riesigen Spass! Vielen Dank!

Bald folgten die ersten Lockerungen und wir konnten unseren Turnbetrieb wieder aufnehmen. Okay, nicht ganz wie gewohnt. Wir setzten ein Schutzkonzept auf, durften uns aber wieder treffen. Vor jedem Training konnte man sich kurz anmelden und im Anschluss wurden die Trainingsgruppen bekannt gegeben. Die Worbighalle war noch immer geschlossen, so nahmen wir unsere Umgebung unter die Füsse. Vita-Parcours, Irchel Bike und drei-Seen-Run waren unser Programm, um nur einige Punkte zu nennen.

Bald schon durften wir uns an weiteren Lockerungen erfreuen und konnten wieder einige „normale“ Trainings durchführen. Die Sommerferien läuteten wir anschliessend mit der Velotour ein, vielen Dank Kimoleon für die Organisation!

Mit Run and Bike, Golfen, Badiplausch und Wakeboarden wechselten wir in den Sommermodus und sind gespannt, was das etwas andere Jahr noch für uns bereithält.

Sandro Brandenberger

Die Corona-Zeit in der DR

Weltreise der Damenriege Flaach: verschoben!

Ein neues Jahr, ein neues Abenteuer! Das dachten sich zwei Leiterinnen und 20 Turnerinnen der Damenriege Flaach im Januar. Eine Reise um die Welt stand auf dem Trainingsplan. Denn Eveline und Michelle haben mit viel Engagement ein neues Gymnastikprogramm zusammengestellt unter dem Motto «Weltreise». Die Spannung war bei allen gross, wie die einstudierten Ideen in der Umsetzung wirken werden. Motiviert und voller Vorfreude auf die kommende Turnfestsaison übten wir gemeinsam fleissig das neue Programm ein. Zudem trainierten wir Leichtathletik und powernten uns bei Spielen und Konditionstrainings aus.

Eine kurze Pause gönnten wir uns in den Sportferien. In der einen Woche stellten wir unser Können beim Bowling unter Beweis. In der anderen Woche war entspanntes Sprudeln in Zurzach angesagt. Zum Glück war da unsere Vereins-Coiffeuse mit von der Partie, um die unglücklich verknotete Haarsträhne gekonnt aus dem Föhn zu befreien. Zurück in der Turnhalle, war Mitte März von einem Tag auf den anderen Schluss mit dem gewohnten Turnsport: der Corona-Lockdown machte vor niemandem halt.

Die wöchentlichen Trainings konnten nicht mehr stattfinden, es galt von nun an, sich von zu Hause aus fit zu halten. Dank einem Bodyforming-Video für jede Frau/jeder Mann war das zum Glück kein Problem!

Ein Funke Zuversicht liess uns anfangs noch daran glauben, die Turnfester und andere Anlässe könnten trotzdem stattfinden oder auf einen späteren Zeitpunkt im 2020 verschoben werden. Bald wurde aber klar, dass damit nichts wird. Schweren Herzens mussten wir auch unsere Gymnastik-Weltreise abbrechen.

Mitte Mai kam dann endlich etwas Normalität in den Turnbetrieb zurück. Die Trainings durften wieder vor Ort stattfinden, jedoch nur in möglichst gleichbleibenden 5er-Gruppen. So trafen wir uns verteilt in 5er-Gruppen für die erste Zeit nach dem Lockdown. Wir nutzten den Vitaparcours in Flaach, absolvierten einen Foto-OL in der Umgebung und hielten uns mit Kraft- und Fitnessübungen in Schwung. Kurz vor den Sommerferien waren wieder erste Leichtathletik-Trainings möglich, denn schliesslich steht anfangs September die vereinsinterne Corona-Meisterschaft an, als Ersatzwettkampf für den jährlichen Turn-, Spiel- und Stafettentag.

Während den Sommerferien waren Minigolfen, Skaten, ein Spieleabend und ein Fun-Turnier angesagt. Auch unser «Schminkpokal» wurde an eine stolze Siegerin vergeben. Wir freuen uns bereits auf den nächsten Schminkpokal-Anlass!

Vorerst ist also leider nichts mit einer Reise um die Welt. Dafür geniessen wir unsere eintägige Damenriegenreise mit Überraschungsprogramm und unsere schöne Heimat in und um Flaach umso mehr.

Und die gute Nachricht, wenn Ihr erfahren möchtet, wohin unser Gymnastik-Weltreise geht: Im 2021 nehmen wir einen neuen Anlauf!

Cornelia Brandenberger

Vereinschronik – 10 Jahre (2010)

Das Skiweekend im Hoch-Ybrig läutete bei bestem Wetter das Turnerjahr ein. Kurz darauf durften sich Sara Bieri und Matthias Vetterli an der GV als Vereinsmeister feiern lassen, währenddessen Res Kratzer nach 30 Jahren (!) Aktivmitgliedschaft verdientermassen die Ehrenmitgliedschaft verliehen wurde.

Am Munotcup wurden die solide geturnten Übungen am Barren mit ansprechenden Noten belohnt. Das große Highlight für die Damenriege aber war der zwischenzeitliche Altstadtbummel durch Schaffhausen, wo die Turnerinnen zufällig auf Marc Sway trafen. Die Freude über die Begegnung war so groß, dass ein Gruppenfoto mit dem Star am Ende des Jahres das Titelblatt unseres Mitteilungsheftchens zieren sollte.

Dank der RMS Andelfingen hatten wir dieses Jahr die Gelegenheit, mit dem Fahrrad zum Turnfest anzureisen. Resultatmässig wurden im damaligen Bericht keine Details genannt. Allerdings gab es eine bemerkenswerte Randnotiz. Ich zitiere: *„Am nächsten Morgen um 07.00 Uhr, als alle noch müde waren und kaum aus den Augen sahen, entdeckte man einen Fremdling bei unserem Schlafplatz. Wer war es?“* Der besagte nächtliche Besucher kreuzte wenige Tage darauf zu seinem ersten Training im TV auf, hält dem Verein seither die Treue und amtet nun seit einigen Jahren als Präsident...

Ende Juni lockte uns das Rheintaler Turnfest nach Rüthi, wo von guten sportlichen Leistungen berichtet wurde.

Zum Ausklang des Sommers begaben sich die Riegen wie gewohnt auf Turnfahrt. Die Damenriege plante ursprünglich eine vierstündige Wanderung in der Region Sörenberg, die aber dem schlechten Wetter zum Opfer fiel. Da der Weg stattdessen per Postauto zurückgelegt wurde, blieb mehr Zeit für die „Tschudihui-Bar“, wo die Damen den Dorf-Beck Hans-Jörg so um den Finger wickelten, dass dieser sie am nächsten Morgen mit einem Korb frischer Gipfeli belieferte. Gestärkt mit köstlichen Backwaren, ging es hinauf zu einer Alp, wo die muntere Schar an der „Alpechilbi“ bei verschiedenen Plausch-Disziplinen ihr Können unter Beweis stellen musste.

Am selben Wochenende reiste der Turnverein ebenfalls in die Innerschweiz. Von Alpthal aus pilgerten die Männer ein paar Kilometer auf dem berühmten Jakobsweg und weiter bis zum Skihaus Hochstuckli. Hier wurde man von den beiden Gastgeberinnen kulinarisch verwöhnt sowie mit Jodel- und Schwiizerörgelklängen unterhalten. Ein nicht allseits beliebter Turnfahrt-Klassiker – der nächtliche Rasenmäher – fand damals ebenfalls schriftliche Erwähnung.

Das sportliche Wettkampf-Geschehen wurde traditionsgemäß am TSST Deutweg abgeschlossen. In diesem Jahr rettete die Damenriege mit drei Auszeichnungen die Ehre.

Kurz darauf trat die Turnerfamilie am Schlussturnen vereinsintern gegeneinander an. In gemischten Gruppen galt es, sich in einem vielseitigen Spiel-Programm gegen die Konkurrenten durchzusetzen.

Von der Abendunterhaltung 2010 bleibt insbesondere die geniale Trapez-Nummer von Turnverein und Damenriege in Erinnerung.

Der gemütliche Raclette-Abend im Schützenhaus Flaach rundete ein gelungenes Turnerjahr ab.

Reto Vanhofen (ehemals Vetterli)

Turnfahrt TV 29. & 30. August 2020

Auch dieses Jahr startete die Turnfahrt wieder sehr früh. Denn der Bus fuhr schon um 6:45 Uhr ab in Flaach. Wir merkten schnell, dass drei Turner fehlten. Also fuhren wir halt nur zu elft Richtung Henggart und von dort mit dem Zug nach Zürich. Während der Fahrt wurden schon die ersten Weine geöffnet. In Zürich angekommen ging es dann direkt weiter mit dem Zug nach Bad Ragaz. Auch stiegen in Thalwil die drei Langschläfer dazu. Nun war die Truppe komplett. In Bad Ragaz mussten noch verzweifelt Toiletten aufgesucht werden, da die nächste Busfahrt zum Gigerwald eine Stunde dauerte. Auf dem Gigerstaudamm angekommen, wurden wir vom Schiffwetter begrüsst. Man sah schnell, wer für die Reise vorbereitet war und wer nicht. Der Marsch dem See entlang und durch Tunnels nach St. Martin dauerte etwa 45 min. Vor St. Martin wurden wir plötzlich von einem Auto mit Viehanhänger überholt, bei dem hinten wild winkende Hände rausragten. In St. Martin stellte sich heraus, dass die zuhinterst laufenden Faulpelze in den Viehanhänger stiegen und mitfahren durften.

Im Restaurant in St. Martin wurde zu Mittag gegessen. Leider mussten wir feststellen, dass das Wetter nicht mehr besser wird. Also wurde halt trotz Regen weiter marschiert, denn es lagen noch 3 Stunden Wanderzeit zur Sardonahütte vor uns. Auf einer Alp wurden wir freundlich mit heissen Getränken in einem Stall bedient. Nach der kleinen Pause ging es wieder pflotschnass weiter.

Kurz vor dem letzten grossen Aufstieg zur Hütte gab es noch ein kleines, aber für die einen grosses Hindernis zu überwinden. Ein reissender Bach musste ohne Brücke überwunden werden. Für einen machte es keinen Unterschied mehr, wie nass er wird, denn er war ohnehin schon durchnässt. Also watete er durch den Bach. Alle anderen sprangen darüber, auch wenn den einen noch sehr, sehr viel Mut zugesprochen werden musste. Nach einer halben Ewigkeit aber schafften es auch noch die letzten beiden.

Jetzt konnte der letzte steile Anstieg in Angriff genommen werden. Bis auf die Unterhosen durchnässt, kamen wir in der Sardonahütte an. Jetzt wurden zuerst mal warme und trockene Kleider montiert. Für einen Jungturner gab es jedoch nur noch nasse Kleidung, da er vergass die Kleider in einen Plastiksack zu wickeln.

Mit knurrenden Bäuchen sassen alle am Tisch vereint und spielten «Hose abe». Endlich kam die lang ersehnte Vorspeise. Die warme leckere Gemüsesuppe war schnell weg. Zum Hauptgang gab es Risotto mit Schüblig und zum Dessert falsches Spiegelei. Alles wurde fertig aufgegessen, was am nächsten Tag auf gutes Wetter hoffen liesse.

Am nächsten Tag war um 6:30 Uhr Tagwacht. Am Zmorgentisch wurde diskutiert, ob wir wegen des schlechten Wetters den gleichen Weg wieder zurück wandern sollen oder die 6 Stündige Wanderung über den Heidelpass runter nach Weisstannen in Angriff nehmen sollen. Wir entschieden uns für die Wanderung nach Weisstannen.

Da das Öfeli in der Garderobe nicht funktionierte, waren alle Kleider noch gleich nass wie am Vortag. Im Dauerregen wanderten wir ohne Pause auf den Heidelpass. Zwischendurch schneite es sogar noch.

Auf dem Heidelpass angekommen gab es eine kleine Verpflegung, wir wanderten aber gleich weiter ins Weisstanntental. Während der Wanderung sahen wir viele Steinböcke.

Es war sehr beeindruckend, wie riesengrosse Mengen von Wasser über die Felswände hinunterstürzten.

In Weisstannen angekommen, gingen wir als erstes in ein Restaurant Mittag essen. Hauptsächlich wurde Cordon Bleu bestellt. Stolz konnten wir auf die Wanderung zurückblicken, die wir in fünf statt den angegebenen sechs Stunden meisterten.

Am Nachmittag fuhren wir dann in einer gemütlichen Bus- und Zugfahrt zurück ins schöne Flaachtal. Ein nasses aber schönes Wochenende ging zu Ende.

Ein grosses Dankeschön an Stefan für die Organisation dieses gelungenen Wochenendes.

Fabio Peter



Schlusswort – 5 Jahre Präsident

Schon 5 Jahre? Es fühlt sich an, wie höchstens 3. Aber Donald Trump belustigt nun auch schon seit 4 Jahren die Welt. Und wie ich im Protokoll der Generalversammlung 2015 nochmals nachlese, steht es schwarz auf weiss: Ich habe das Präsidenschaftsamt von Michaela Wanner übernommen.

Doch was habe ich in den letzten 5 Jahren als Vereinspräsident so getrieben? Klar, ich führe Sitzungen. Das weiss jeder. Insgesamt habe ich bis dato eine ausserordentliche sowie 5 ordentliche Generalversammlung geleitet. Weiter kamen 9 Vereinsversammlungen dazu, wobei eine aufgrund Corona elektronisch abgehalten wurde, ausserdem nahm ich als Präsident an 25 von 26 Vorstandssitzungen teil. Das sind geschätzt zirka 32 Sitzungsstunden bisher.

In meiner bisherigen Amtsperiode habe ich zusammen mit meinem Verein 3 Abendunterhaltungen durchführen dürfen. Wieso nur 3 in 5 Jahren? Im Jahr 2016 wurde die bekannte Unterhaltung durch das 100-Jahre-Jubiläum unseres Vereins ersetzt. Im letzten Jahr wurde die Unterhaltung gestrichen, da in Flaach das Weinländer Herbstfest stattgefunden hat. Und ja, dieses Jahr ist der Absagegrund wohl allen bekannt.

Doch was macht ein Präsident noch alles? Mehrheitlich beziehen sich die Arbeiten eines Vereinspräsidenten auf das Organisatorische. Das heisst, zu Hause vor dem Laptop sitzen und sich die Finger wund schreiben. Sich mit Verwaltungen und Behörden herumschlagen, Bewilligungen einholen und Formulare ausfüllen. Listen schreiben, Papierkrieg bewältigen und die Vereinsmitglieder mit E-Mails und SMS nerven. Und die Arbeit geht nie aus. Kaum hat man ein Problem gelöst, schon kommt das nächste. Das ein Verein komplett reibungslos läuft, ist eine Seltenheit. Aber das macht die Arbeit als Vereinspräsident auch spannend. Man ist immer wieder gefordert und muss flexibel sein. Das ist das, was mir Freude an meinem Amt bereitet.

Dazu kommt noch die Unterstützung eines gut besetzten Vereinsvorstandes, welcher mir stets zur Seite steht, mich in allen Belangen unterstützt und mir aushilft, sollte mir mal das Wasser bis zum Kopf stehen. Einen zusätzlichen Motivationsschub, mein Amt weiterhin mit gleichem Eifer auszuführen, bringt der jährliche Zuwachs im Verein. Es freut mich sehr, dass der Verein in den letzten 5 Jahren stetig gewachsen ist. Das zeigt doch auf, dass der Turnsport hier auf dem Lande noch längst nicht aus der Mode geraten ist.

Marco Frei

Terminkalender 2021

Datum	Anlass	Zeit
05./06.06.21	Regionalmeisterschaften Rickenbach	
19./20.06.21	Kantonaltturnfest Teufen AR (Einzei)	
25.-25.06.21	Kantonaltturnfest Teufen AR (Sektion)	
26.11.21	Abendunterhaltung	20:00 Uhr
27.11.21	Kindervorstellung	13:30 Uhr
27.11.10	Abendunterhaltung	20:00 Uhr

Belegung Worbighalle Flaach

Montag	18:30 – 20:00	Mädchenriege gross	Kate Fawcett
Dienstag	20:00 – 22:00	Turnverein	Sandro Brandenberger
Mittwoch	18:30 – 20:00	Mädchenriege klein	Nadine Wiget
	20:00 – 22:00	Damenriege	Cornelia Brandenberger
Donnerstag	20:00 – 22:00	Männerturnen	Roger Frei
Freitag	18:30 – 20:00	Jugendriege klein	Kai Hess
	20 :00 – 22 :00	Turnverein	Sandro Brandenberger

Belegung Primar-Turnhalle Flaach

Dienstag	20:00 – 22:00	Frauenturnen	Jasmine Meier
Freitag	17:00 – 18:00	Kinderturnen	Seraina Kramer
	18:30 – 20:00	Jugendriege gross	Kai Hess

Adressen des TV Flaach

Präsident:	Marco Frei Untere Buolistrasse 5 8458 Dorf 079 243 41 45 info@tvflaach.ch	Mädchenriege:	Nadine Wiget Tuechstrasse 16 8416 Flaach 079 835 00 05
Vizepräsidentin:	Katja Zumsteg Dammweg 6 8460 Marthalen 079 325 85 88	Jugendriege:	Kai Hess Strehlgasse 7 8416 Flaach 079 903 20 56
Kassier:	Patrick Vetterli Breitestrasse 6 8458 Dorf 079 552 18 07	Kinderturnen:	Seraina Kramer Ifangstrasse 15 8415 Gräslikon 078 836 02 05
Aktuar:	Simon Vetterli Oberhof 17 8415 Berg am Irchel 079 924 56 88	Männerturnen:	Roger Frei Untermühleweg 1 8416 Flaach 052 318 10 16
Turnverein:	Sandro Brandenberger Mühlebergstrasse 13 8450 Andelfingen 079 273 59 83	Frauenturnen:	Jasmine Meier Auen 1 8416 Flaach 052 318 14 03
Damenriege:	Cornelia Brandenberger Mühlebergstrasse 13 8450 Andelfingen 079 316 56 72	Veteranen:	Hansruedi Frei Untermühleweg 1 8416 Flaach 052 318 17 58

Redaktion

Adresse: Jana Lammadé
Johannes-Beugger-Strasse 102
8408 Winterthur

E-Mail: mitteilungsblatt@tvflaach.ch

Auflage: 750 Exemplare
Erscheint jährlich